

NEWSLETTER 3

## PROJEKT LEONARDO DA VINCI

# ERARBEITUNG EINER EUROPÄISCHEN ZERTIFIZIERUNG FÜR GEWERBLICHE SEILZUNGS- UND POSITIONIERUNGSTECHNIKEN – EPCRA

Project no. 2013-4329 / 539262-LLP-1-2013-1-  
FR- Leonardo- LMP

<http://www.epcra.eu>



**Projektpartner:**

GIP FIPAG, FRA



GRETAVIVA 5, FRA



ANETVA, ESP



Tindai, ESP



FISAT, GER



Seilpartner, GER



SOFT, NOR



CDI, BGR





**Dritter Newsletter im Rahmen des Europäischen Forschungsprojektes EPCRA „European Professional Certification for Rope Access“ gefördert durch das LEONARDO DA VINCI Programm für berufliche Bildung und lebenslanges Lernen**

*Seilzugangstechniker (auch Höhenarbeiter oder Industriekletterer genannt) führen Arbeiten an hochgelegenen oder schwer zugänglichen Arbeitsplätzen aus, welche sie mittels Seilzugangs- und Positionierungstechniken erreichen. Die Branche hat sich im Laufe ihrer kurzen Geschichte verändert und kontinuierlich professionalisiert. Der gesamte Bereich der Seilzugangstechnik schafft Arbeitsplätze und spezialisierte Unternehmen engagieren sich für eine kontinuierliche und fundierte Ausbildung des Personals.*

*Die Öffnung der Märkte und die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Europäischen Union waren ausschlaggebend, um über einen Prozess der Harmonisierung von Ausbildung und Zertifizierung nachzudenken. Damit soll eine Vergleichbarkeit verschiedener Ausbildungssysteme geschaffen und auf lange Sicht die Anerkennung als berufsähnliche Qualifikation vorangetrieben werden.*

*Ziel dieses Projektes ist, Ausbildungssysteme und die jeweiligen Ausbildungsinhalte aus vier Europäischen Ländern (Frankreich, Spanien, Norwegen und Deutschland) zu vergleichen und zusammenzubringen, um eine Europäische Zertifizierung für gewerbliche Seilzugangs- und Positionierungstechniken zu erarbeiten, die sowohl den Marktanforderungen, als auch den Vorgaben des Europäischen Qualifikationsrahmens entspricht*

## **Inhalt des zweiten Projektnewsletters**

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Erprobung und Experimentelle Ausbildung | Seite 2 |
| 2. Veröffentlichung der Ergebnisse         | Seite 3 |
| 3. Mögliche Auswirkung und Perspektiven    | Seite 4 |

## **Erprobung und Experimentelle Ausbildung**

Im Rahmen des Projektes wurden die erarbeiteten Ausbildungsmodule und Zertifizierungseinheiten in experimentellen Ausbildungen auf inhaltliche Schlüssigkeit, Praktikabilität und Durchführbarkeit getestet. Hierfür wurden in Frankreich, Spanien und Deutschland je 10 Ausbilder, 10 Zertifizierer und 12 Anwender in ausgewählten Ausbildungsmodulen geschult und teilweise zertifiziert. Diese Probeausbildungen stießen in allen Partnerländern auf großes Interesse und haben gezeigt, dass die erarbeiteten Dokumente inhaltlich von hoher Qualität sind, die das Potential haben die Bedürfnisse des internationalen Marktes zu decken. Durch die strikte Einhaltung der gewählten Methoden und die Konformität mit den Vorgaben des Europäischen Qualifikationsrahmens, könnten die Ergebnisse einen Europäischen Stand der Technik definieren, an dem sich national etablierte Qualifikationen für gewerbliche Seilzugangs- und Positionierungstechniken zukünftig orientieren könnten.

Durch die Vorgabe der Dauer, angestrebten Lernergebnisse und Inhalte eines jeden Ausbildungsmoduls wird dem Trainer die Möglichkeit eingeräumt, bei der Erarbeitung und Formulierung seiner Trainingseinheiten einen eigenen Ausbildungsstil einzubringen, ohne dabei Gefahr zu laufen, einzelne Inhalte nicht ausreichend abzubilden. Ebenso wird die Möglichkeit geschaffen, auf nationale Besonderheiten einzugehen, was aufgrund der verschiedenen Vorschriften und Regeln in den einzelnen Mitgliedsstaaten auch weiterhin unumgänglich sein wird, ohne das Ziel einer gesamtheitlich harmonisierten Ausbildung zu verfehlen.



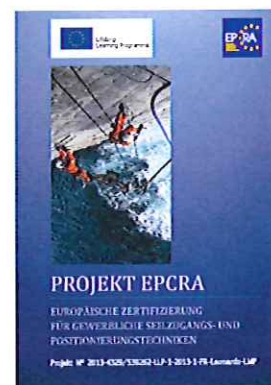
Während dieser Phase wurde deutlich, wie wenig verbreitet das Wissen über die Existenz und damit den Sinn des Europäischen Qualifikationsrahmens ist. Gerade bei der Ausbildung von Zertifizierern und Ausbildern musste ein großer Teil der zur Verfügung stehenden Zeit aufgewandt werden, um die Hintergründe und Zusammenhänge zu erläutern und die angehenden Jurymitglieder und Trainer im Umgang mit den erarbeiteten Dokumenten vertraut zu machen.

## Veröffentlichung der Ergebnisse



### Broschüren und Unterlagen

Die Ausbildungsprogramme für Anwender, Ausbilder und Zertifizierer, das Qualitätsleitbild sowie die Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen und der Zertifizierung sind auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar. Die Dateien könne auf der Projekthomepage [www.epcra.eu](http://www.epcra.eu) heruntergeladen werden. Zusätzlich ist eine Broschüre, ebenfalls in vier Sprachen, erhältlich, die das gesamte Projekt beschreibt und die wesentlichen Ergebnisse zusammenfasst. Eine CD, welche dieser Publikation beiliegt, enthält sämtliche Dokumente, die im Laufe der Projektarbeiten erstellt wurden. Die Broschüre kann bei den jeweiligen nationalen Verbänden angefordert werden.



### Nationale Informationsveranstaltungen

Mit Fertigstellung der Unterlagen fanden im Juni 2016 in den drei Partnerländern nationale Informationsveranstaltungen statt, zu denen Vertreter von Behörden, Arbeitgeber, Anwender und Ausbilder im Bereich Seilzugangs- und Positionierungstechnik eingeladen wurden. Zu den Veranstaltungen kamen jeweils zwischen 20 und 60 Personen. Neben der reinen Information zu den Projekterzeugnissen konnte die Zeit zum Austausch und zur Diskussion genutzt werden.



3. Juni, 2016, Madrid / Spanien



## Internationale Informationsveranstaltung

Um die Ergebnisse auch auf internationaler Ebene vorstellen zu können lud der koordinierende Partner GIP FIPAG am 24.06.2016 nach Grenoble zum „International Dissemination Seminar“ ein. Ziel für diese



Veranstaltung war so viele etablierte Fachverbände wie möglich zu erreichen. Es hatten sich Entscheidungs- und Funktionsträger aus England, Portugal, Rumänien und Schweden angekündigt. Dieses Seminar war gleichzeitig der Abschluss des letzten offiziellen Meetings aller Projektpartner, welches vom 22. bis 24.06.2016 ebenfalls in Grenoble stattfand.

20. Juni 2016, Berlin / Deutschland

## Mögliche Auswirkungen und Perspektiven

Die Ergebnisse und Erzeugnisse sind frei erhältlich und für jeden Interessierten Schulungsanbieter, bzw. jedes Zertifizierungssystem nutzbar. Die Europäische Kommission bestätigt ausschließlich die Konformität mit den Vorgaben des Europäischen Qualifikationsrahmens, übernimmt jedoch keine Verantwortung hinsichtlich des Inhalts oder der möglichen Nutzung der enthaltenen Informationen.

Nach Abschluss des Projektes werden sich die Partner über eine weitere Kooperation und die Möglichkeiten, die Zertifizierung EPCRA auch reell anzubieten zu können verständigen.

Fakt ist jedoch, dass über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren eine theoretische Grundlage geschaffen wurde, die nicht nur das Wissen und die Kompetenz mehrerer erfahrener Partner beinhaltet, sondern in dieser Form bisher einzigartig ist. Das Konstrukt spiegelt den Stand der Technik auf höchstem Europäischen Niveau wider.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) tragen alleine die Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.